



Ich bin das Brot des Lebens

18. Sonntag im Jahreskreis B



Vorbereitung:

ein großes, braunes, rundes Tuch,
ein Teller mit einem knusprigen Laib Brot darauf und ein Messer
Weizenkörner
eine Egli-Figur (Mann) und eine brennende Kerze
Legematerial für die Kinder

Liederbücher:

Gotteslob (GL)
Weil Du da bist-Kindergotteslob, Hrgs. Patrick Dehm, u.a. Lahn-Verlag, 5. Auflage
2013. (KiGolo)



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

KiGolo Nr. 6 - Willkommen

Versammlung

Mithilfe eines braunen Tuchs versammeln sich die Kinder mit L in der Mitte.

Wir schauen die Farbe an und erzählen, woran sie uns erinnert.

Die Kinder nennen ihre Assoziationen: Erde, Holz, Brot, ...

Die braune Farbe erinnert uns heute Morgen an Brot. In der Erde kann sich das Getreidekorn entwickeln. Es wächst und wird reif. Aus dem Getreide wird Mehl gemahlen. Aus Mehl bäckt man Brot.

Alle legen das Tuch in der Mitte ab.

L bringt einen Teller. Auf dem Teller liegt ein knuspriger Laib Brot.

In einer ersten Begegnung mit dem Brot wollen wir spüren, was wir sehen und hören vom Brot.

L zeigt allen Kindern den Teller mit Brot.

L nimmt ein Messer und schneidet das Brot in Stücke.

L stellt den Teller auf das braune Tuch.

Wir können Verschiedenes wahrnehmen vom Brot. Gerade haben wir gehört, wie das knusprige Brot geschnitten wurde. Wir wollen uns mitteilen, was wir da spüren, wie es sich anfühlt, wenn ich Dir jetzt ein Stück von diesem Brot in die Hand gebe.

Alle Kinder bekommen ein kleines Stückchen Brot in die Handfläche gelegt.

Die Kinder äußern sich: Brot ist knusprig, es ist innen hell, es riecht gut ...

Brot zeigt uns aber auch etwas von seinem Wesen. Es kann zu uns sprechen und uns etwas sagen.

Die Kinder äußern sich:

Wenn Du Hunger hast, kannst Du mich essen, ich mache Dich satt, ...

Dann essen alle das Stück Brot.



Brot begegnet uns jeden Tag. Aber es kann uns auch erinnern an Lieder, Gedichte, Bibelstellen, in denen Brot eine Rolle spielt. Jede / jeder, die ihre Gedanken teilen möchte, bekommt ein paar Weizenkörner in die Hand und kann etwas sagen.

L beginnt.

L kommt in die Mitte, legt die Weizenkörner auf das braune Tuch und erzählt ihre / seine Assoziation, zum Beispiel:

„Jesus ist das Brot des Lebens.“

„Wenn das Brot das wir teilen ...“

„Ich denke an die Brotvermehrung, als 2 Brote 5000 Menschen satt gemacht haben.“

„Beim letzten Abendmahl teilt Jesus das Brot mit seinen Jüngern.“

Dann nennen die Kinder ihre Gedanken und legen ebenso ihre Körner auf das Tuch.

Brot ist ein Grundnahrungsmittel für uns. Es ist alltäglich und unverzichtbar.

Es ist Symbol für das, was wir Menschen zum Leben brauchen.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, Du gibst uns das tägliche Brot. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Du schenkst uns, was wir zum Leben brauchen. Christus, erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich.

Du zeigst uns den Weg zum Himmel. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

Lasset uns beten:

Gott, du bist unser Schöpfer. Von Dir bekommen wir unser tägliches Brot. Es stillt unseren Hunger. Lass uns die Nahrung für unser Leben finden, die wir brauchen.

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Amen.



Hinführung

Gerade habt ihr vom Brot gegessen. Vielleicht wart ihr gar nicht so hungrig und es hat trotzdem geschmeckt. Es geht nicht allen Menschen so. Nicht alle Menschen werden jeden Tag satt. Das ist heute so und das war vor ganz langer Zeit so.

Wir hören heute von den Israeliten. Sie sind in der Wüste. Sie haben kein Brot. Sie haben Hunger.

L zeigt eine Egli-Figur.

Ich heiße Ben. Ich kenne die Erzählungen aus der Wüste. Jeder aus meiner Familie kennt sie. Schon oft habe ich die Geschichte gehört.

Damals in der Wüste - da hatten alle Israeliten Hunger. Kinder und Erwachsene, Frauen und Männer. Einen solchen Hunger kannst Du Dir gar nicht vorstellen, sagen die Alten immer zu mir.

Die Israeliten hatten nicht nur Hunger. Sie hatten Angst – Angst um ihr Leben. Und da schenkte ihnen Gott Brot. Manna sagen wir dazu. Es war ganz fein. Es war knusprig. Es war Brot aus dem Himmel.

Jetzt brauchten sie keinen Hunger mehr zu haben. Sie haben gespürt: Gott sorgt für uns.

Aber die Menschen damals hatten auch noch Hunger nach anderen Dingen.

Und ich muss gestehen, das habe ich auch:

Ich bin hungrig auf Abenteuer und auf das Leben.

Ich habe Hunger danach, geliebt zu werden.

Ich habe Hunger nach Freundschaft.

Ich habe Hunger nach Frieden.

Und dieser Hunger bleibt. Ich habe diesen Hunger immer wieder.

Dann habe ich Jesus getroffen.

L stellt die Egli-Figur in die Mitte. Daneben stellt sie eine brennende Kerze.

Lied

KiGolo 47 Nr. 49 – *Du bist da, wo Menschen leben (Strophen 1 – 4)*



Evangelium¹

Lesung aus dem Evangelium nach Johannes

Jesus sagte zu ihnen:

Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben.

Da baten sie ihn: Herr, gibt uns immer dieses Brot! Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

Joh 6, 32 – 35

Lied

KiGolo 47 Nr. 49 – *Du bist da, wo Menschen leben (Strophe 4)*

Deutung

Jesus will selbst wie Brot für uns sein und uns das Leben geben.

Er sagt: „Ich bin das Brot des Lebens“. Ich bin das Brot, das euren Hunger nach Leben stillt.

Jesus will uns ganz nah sein. Er sagt: Mit meiner Liebe zu dir mache ich dich satt. Ich schenke dir Kraft, Mut und die Phantasie, alles in deinem Leben anzupacken.. Ich weiß, du kannst das schaffen.

Um unsere Mitte könnt ihr nun Bilder gestalten. Bilder vom Leben, Bilder, von dem was ihr euch wünscht, was ihr schaffen wollt. Bilder oder Zeichen von Jesus, für Jesus.

Im Hintergrund kann leise Musik erklingen.

Die Kinder legen Bilder mit Legematerial.

Anschließend stellen sich alle im Kreis um die verschiedenen Bilder, und betrachten sie, teilen sich – wenn sie möchten – die Eindrücke mit.

¹ Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart.
Alle Rechte vorbehalten



Lied

GL 796 – *Du bist das Brot, das den Hunger stillt (Strophe 1)*

Fürbitten

Gott unser Vater, von Dir kommt uns Kraft und Stärkung zu. So sind wir uns sicher: Du bist das Brot des Lebens.

Alle: Du bist das Brot des Lebens.

Für alle Menschen, die Hunger nach Leben haben.

Alle: Du bist das Brot des Lebens.

Für alle, die auf der Suche nach Gemeinschaft und Miteinander sind.

Alle: Du bist das Brot des Lebens.

Für alle, die wichtige Entscheidungen treffen müssen.

Alle: Du bist das Brot des Lebens.

Für unsere Kirche.

Alle: Du bist das Brot des Lebens.

Vater unser

Friedensgruß²

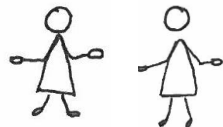
Dieses Brot ist kein leeres Zeichen. Es schenkt Kraft für das Leben. Für ein Leben in Gemeinschaft und in Frieden. Diese Liebe können wir weiter schenken an andere.

Herr gib uns deinen
Frieden



Rechte Hand wird zum Nachbarn hin
geöffnet

Gib uns deinen
Frieden



Linke Hand nimmt die geöffnete rechte
Hand des Nachbarn.

² In: Bewegungen zu Liedern und Gebeten aus dem Gotteslob, gesammelt und illustriert von Monika Mehringer, München 2016.



Frieden, gib uns
deinen Frieden



Händedruck bekräftigen und dann
gefasste Arme langsam erheben

Herr, gib uns deinen
Frieden



Hände lösen und auf die Brust legen.

Segen

Wenn wir das Brot miteinander teilen, dann teilen wir damit ein Stück Alltag; was uns aufbaut und Kraft gibt, was uns fordert und anfragt, tägliches Brot, das uns leben lässt.

Wenn wir das Brot miteinander teilen, dann teilen wir unsere Sorge um Schule und Arbeit, um Zukunft, um Frieden und gesichertes Leben, tägliches Brot, das uns Mühe bereitet.

Wenn wir das Brot miteinander teilen, teilen wir unser Leid, Krankheit und Tod, Enttäuschung und Trauer, Rückschläge und Schuld, als tägliches Brot von Tränen und Schmerz.

Wenn wir das Brot miteinander teilen, teilen wir den Dank für das Leben heute zu sein und morgen zu werden und atmen und wachsen zu können als Brot, das uns täglich Mut gibt, weiter zu gehen.

Wenn wir jetzt das Brot miteinander teilen, werden wir Menschen und feiern das Leben.³

Nach dem Gottesdienst kann sich ein gemeinsames Frühstück, ein gemeinsamer Brunch oder ein Mittagimbiss anschließen. Feiern sie das Leben in Gemeinschaft.

³ <https://kljb-paderborn.de/wp-content/uploads/2019/09/Brotsegen-KLJB-Wormbach.pdf>,
14.07.2021